

Pressekontakt:

Dr. Katrin Hesse, Museumsleitung

Telefon: 09321 2649710

E-Mail:

hesse@deutsches-fastnachtmuseum.de

Nutzen Sie bitte den Download-Bereich für Presse und Medien auf unserer Webseite – dort finden Sie auch Bildmaterial:

<https://deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de/de/presse/pressematerial-fuer-medienvertreter>



PRESSEMITTEILUNG

Kitzingen, 11.03.2022

Rezitation am 25. März 2022 um 19.00 Uhr im FastnachtMuseum Kitzingen:

„Mit Lachen die Wahrheit sagen, hat mich wollen behagen.“

Gedanken zum „Simplicissimus“, einem Bestseller des Barock.

Am 25. März 2022 um 19.00 Uhr präsentieren Hans Driesel und Dr. Katrin Hesse unter dem Motto „Mit Lachen die Wahrheit sagen, hat mich wollen behagen“ Grimmelshausens Roman „Simplicissimus“. Das Zitat stammt von Grimmelshausen selbst, der in seinem autobiographisch gefärbten Klassiker 1668 die Ereignisse des Dreißigjährigen Krieges aus der Warte des kleinen Mannes beschreibt. Er zeichnet sich durch Vielschichtigkeit ebenso aus wie durch eine kuriose Mischung aus Satire und moralischer Belehrung und bietet damit eine Fülle an Stoff für einen heiteren Abend. Statt Eintritt – Austritt (Spendenkörbchen). Es gelten die aktuellen Corona-Regeln. Nur mit Anmeldung unter Telefon 09321 2649710 oder per E-Mail unter info@deutsches-fastnachtmuseum.de.

Anlass der Veranstaltung ist die Leihgabe der empfindlichen Erstausgabe des Buches aus dem Museum Otto Schäfer Schweinfurt, von dem weltweit kaum mehr ein Dutzend Exemplare erhalten sind. Aus konservatorischen Gründen kann der Band nur für einen Monat, vom 25. März bis 24. April 2022, im Original gezeigt werden. Grund genug, in das abwechslungsreiche Werk einzutauchen und es einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Denn es ist nicht nur kulturhistorisch faszinierend, sondern auch für heutige Leser amüsant, wie der unbedarfte Bauernjunge Simplicissimus zunächst von einem Einsiedler unterrichtet wird, dann in die große Welt gelangt und zunächst einmal aufgrund seiner Einfalt zum Hofnarren ernannt wird. Vom Hofnarren wird er zum Abenteurer und verwegenen Krieger, um dann in die Einsiedelei zurückzukehren. Die Veranstaltung verknüpft Einblicke in den Originaltext mit spannenden Hintergrundinformationen über die bewegte Zeit des Dreißigjährigen Krieges.

Information zum Museum

Das Deutsche Fastnachtmuseum Kitzingen wurde 1963 auf Initiative von Hans Joachim Schumacher (1926-2017) gegründet, dem damaligen Präsidenten der Kitzinger Karnevalsgesellschaft. 1967 wurde es im Kitzinger Falterturm als offizielles Museum des „Bundes Deutscher Karneval e.V.“ (BDK), dem Dachverband der deutschen Karnevals- und Fastnachtsvereine, eröffnet.

Ende 2010 musste das Museum aus Brandschutzgründen den Falterturm verlassen. Daher entschloss sich der Fastnachtsverband Franken unter seinem damaligen Präsidenten Bernhard Schlereth zu umfassenden Umbaumaßnahmen: Zu der bereits 2002 eingeweihten Geschäftsstelle in der Rosenstraße wurde ein Gebäude in der Luitpoldstraße hinzugekauft und die beiden historischen Gebäudeteile durch einen modernen Verbindungsbau miteinander verknüpft. 2013, zum 50-jährigen Jubiläum des Hauses, konnte ein erster Ausstellungsteil eröffnet werden, 2014 war der Umbau fertiggestellt und die Volkskundlerin Dr. Daniela Sandner übernahm bis 2020 die Museumsleitung. Heute wird das Museum von Dr. Katrin Hesse geleitet.

Als Bauherr und Betreiber des Museums fungiert die Stiftung Kulturzentrum Fasching – Fastnacht – Karneval, die in diesem Zusammenhang vom Fastnachtsverband Franken und dem Bund Deutscher Karneval gegründet wurde.

Als öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts ist es die gemeinnützige Aufgabe des Museums, bedeutende Dokumente und Objekte des deutschen Sprachraumes zum Thema fastnächtliche Brauchformen im deutschen und europäischen Raum zu sammeln, zu bewahren und zu erforschen. Die Sammlung gilt als die bedeutendste des deutschsprachigen Raumes und umfasst mehrere tausend Bücher, Text- und Bildzeugnisse sowie (auch textile) Objekte, die unter modernsten klimatischen und sicherheitstechnischen Anforderungen archiviert sind.

In den vergangenen Jahren kamen verschiedene Funktionsbereiche hinzu. So beherbergt das Haus seit 1980 das „Zentralarchiv der Deutschen Fastnacht“ im Marktturm, seit 1984 die „Europäische Dokumentationszentrale für fastnächtliches Brauchtum“ und seit 1985 die Passstelle des „Bundesverbandes für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland“. 2019 wurde das „Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie“ im Museumsbau eröffnet, die der Schulung, Beratung, Forschung sowie der Jugendförderung der Karnevalsvereine dient.